

Mitteilungen Herbst 2024

PARTNERGEMEINDE OFTRINGEN – NEUER BRUNNEN

Unsere Partnergemeinde Oftringen wächst und wächst. Mittlerweile hat die Gemeinde mehr als 15'000 Einwohner und entsprechend muss auch die Infrastruktur angepasst werden. So wurden in den letzten Jahren Schulhäuser erweitert oder neu gebaut. Am 7. September 2024 konnte eine neue Dreifach-Turnhalle eingeweiht werden. Am gleichen Tag wurde auch der neue Brunnen vor den Schulgebäuden – mit den Wappen der beiden Gemeinden – eingeweiht.



Der Brunnen steht zentral, zwischen den verschiedenen Schulgebäuden der Gemeinde Oftringen. Als der Gemeinderat von Mörel-Filet im Mai 2023 die Partnergemeinde besucht und das neue Schulhaus besichtigt hat, war für alle Beteiligten klar: Die Partnergemeinde Mörel-Filet soll hier ihren Platz erhalten.

Geplant war ursprünglich ein Brunnen aus Beton, Jean-Claude Kummer hat dann vorgeschlagen, den Brunnen aus einem schönen Stein zu fertigen. Und so wurde der Brunnen aus Simpler Granit gemacht. Die notwendigen Arbeiten wurden im Wallis ausgeführt und anschliessend wurde der Brunnen nach Oftringen transportiert, wo ein örtlicher Steinmetz dann noch die Widmung und die beiden Wappen «geschnitzt» und angebracht hat.

Die Gemeinderäte Jean-Claude Kummer und Stefan Imhof waren an der Einweihung am 7. September 2024 in Oftringen anwesend. «Der Brunnen ist ein Zeichen der guten Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden und es ist schön, dass unsere Partnergemeinde Mörel-Filet an einem für Oftringen so wichtigen Ort in Zukunft präsent ist», hielt Gemeindepräsident Hanspeter Schläfli in seiner Ansprache fest.



PARTNERGEMEINDE OFTRINGEN – BESUCH DER MUSIKGESELLSCHAFT

Im Gegenzug erhielt aber auch Mörel-Filet Besuch aus der Partnergemeinde. Der jährliche Vereinsausflug führte die Musikgesellschaft von Oftringen am 7./8. September 2024 ins Oberwallis. Klar, dass sie auch bei ihrer Partnergemeinde vorbeischauten.

Am Samstagmorgen kamen sie beim Parkplatz Steinscheune an, wo sie Gemeindepräsident und Zunftmeister Alban Albrecht begrüßte und willkommen hiess.

Im Dörrhaus bekamen sie einen ersten Eindruck vom Schaffen der Cheschtenezunft und der Verarbeitung der Kastanien. Es ging weiter ins Salzgäb. Alban Albrecht und Markus Berchtold erzählten den interessierten Besuchern viel Wissenswertes zur geschichtlichen Bedeutung der Kastanie für Mörel-Filet, zum Projekt der Wiederanlegung der Kastanienselve und zu den Bäumen.

Im Begegnungszentrum gabs anschliessend das verdiente Apéro mit einer Walliser Platte aus der Metzgerei Aletsch.

Claudia und Mara Kluser überbrachten die Grüsse der Musikgesellschaft Eintracht und es wurden Erinnerungen aufgefrischt an das Bezirksmusikfest im Jahre 2017 in Mörel, bei dem die Musikgesellschaft Oftringen als Gastmusik dabei war.



Soziallabor Oberwallis - Hintergrund und Projekt

Die Bevölkerung im Oberwallis sieht sich derzeit mit grossen ökonomischen und sozialen Veränderungen konfrontiert. Die Wirtschaft wächst und mit ihr auch die Bevölkerung im Oberwallis. Mit dem Zuwachs steigt auch die Vielfalt. Dadurch stellen sich Fragen der Zugehörigkeit zur Dorfgemeinschaft, Fragen des Zusammenlebens und Fragen der Gemeinschaftlichkeit in neuer Form. Das Projekt Soziallabor Oberwallis der Hochschule für Soziale Arbeit der HES-SO Valais-Wallis will diesen Moment der Veränderung unterstützen. Mittels partizipativer Prozesse werden in den Gemeinden Labors geschaffen, in denen über konkrete Projekte aber auch über das Zusammenleben und die gemeinsame Zukunft im nachbarschaftlichen Kontext nachgedacht wird. Weshalb Labor? In einem Labor darf getüftelt und experimentiert werden. Daraus entstehen konkrete Projekte, welche von der Bevölkerung selbstbestimmt umgesetzt werden.

Vorarbeit Arbeitsgruppe Mörel-Filet

Die Beteiligungsveranstaltung, welche im Rahmen des Projekts Soziallabor Oberwallis der Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais/Wallis entstand, wurde von einer Arbeitsgruppe von sieben Personen aus Mörel-Filet sowie Marina Richter und Anita Heinzmann von der Hochschule für Soziale Arbeit der HES-SO Wallis vorbereitet und organisiert. Unterstützung bekam diese Gruppe durch den Gemeinderat und insbesondere durch den Gemeindepräsidenten Alban Albrecht. Er war Ansprechperson und setzte sich auch für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde ein. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren: Jelena Kummer, Fleur Muris, Werner Salzmann, Joël Schmidt, Toni Walker, William Wirthner (Lothar Salzmann war bis kurz vor Ende auch Teil der Arbeitsgruppe). In sechs Vorbereitungssitzungen wurden Themen und Fragen des Dorfes herausgearbeitet, Beteiligungsformen und -methoden gesucht und die Veranstaltung vorbereitet. Ziel war die Auseinandersetzung mit künftigem Dorfleben und Zusammenleben im Hinblick auf die stattfindenden Veränderungen in der Bevölkerung. Es kristallisierte sich als Fokus heraus, dass Themen rund um Fragen der Begegnung und Belebung des Dorfes bearbeitet werden sollen. Dafür wählte die Gruppe das Thema „Mörel-Filet sitzt“, mit Anspielung auf den «Abesitz», wenn man sich hinsetzt auf einem Platz oder einer Wiese und gemeinsam noch etwas plaudert.

Für die Beteiligungsveranstaltung wurden vier Posten gestaltet, an denen jeweils für einen Ort diskutiert wurde, was es an diesem Ort aus der Perspektive der Bevölkerung braucht an Infrastruktur und an Aktivitäten um ihn zu beleben und zu nutzen. Diese Orte waren: Das Kaplanei-Haus, Spielplatz Oberdorf, Pfarrgarten und der Spielplatz Teiff Bach. Für den Abschluss war ein Apéro und ein Raclette-Essen beim Gemeindehaus Seidenmatte vorgesehen. Apéro und Raclette wurden von der Gemeinde offeriert.



Ablauf

Im Pfarrgarten trafen nach und nach gegen 50 Dorfbewohner:innen ein. Alle hatten Sitzgelegenheiten dabei: eine Bank, ein Campingstuhl, Gartenstühle, Melkschemel, zum Teil witzig dekoriert. Werner Salzmann begrüßte die Anwesenden und erklärte Ziel und Ablauf des Nachmittags. Danach bildeten sich vier Gruppen und verteilten sich auf die vier Posten.

An jedem Posten wurde während einer halben Stunde diskutiert, was es an diesem Ort braucht, wie man ihn gestalten und mit welchen Aktivitäten er belebt werden könnte. Die Diskussionen wurden in unterschiedlicher Art und Weise festgehalten: bei den meisten Posten konnte man auf grosse FlipChart-Papiere schreiben, beim Spielplatz gab es auch Zeichnungspapier, um die Ideen zeichnerisch festzuhalten. Oben am Pfarrgarten standen zwei zu Beginn weisse Stühle, welche die Kinder mit



Freude verzierten. Beim Kaplanei-Haus konnten die Kinder (und anscheinend auch einige Erwachsene) mit Fimo den Platz in einem Bildschirm aus Karton darstellen oder auf Papier zeichnen. Am Besammlungsort wurde der Spielplatz Teiff Bach (da etwas weiter entfernt) mittels eines Plans auf Papier und Drohnenaufnahmen als Video dargestellt. Auf dem Plan konnten die Ideen dann platziert werden.

Ergebnisse

Es wurden viele Ideen zusammengetragen, was es an Infrastruktur an den diskutierten Orten braucht und es kamen viele Ideen der Belebung durch Aktivitäten zusammen. Die verschiedenen Ideen wurden je Posten danach im Detail mittels Fotos gesammelt. Hier das Wichtigste kurz zusammengefasst.

Kaplanei-Haus: Beim Kaplanei-Haus entstanden viele Ideen um den Baum herum. Zum einen ging es dabei um Sitzgelegenheiten: Sei es eine Bank um den Baum herum oder Holzliegen auf dem Platz. Auch gab es mehrfach die Idee einer dezenten Beleuchtung, wie eine Solar-Lichterkerne. Des Öfteren wurden die bestehenden Blumentöpfe kritisiert und vorgeschlagen diese durch schönere zu ersetzen. Dann gab es Ideen, wie der Ort zu beleben sei, durch gemeinsam genutzte Elemente, wie eine Boccia-Bahn, ein Regal zum Büchertausch (bspw. eine alte Telefonkabine), ein Fox-Trail (entdecke Mörel-Filet) oder eine Hollywoodschaukel am Baum.

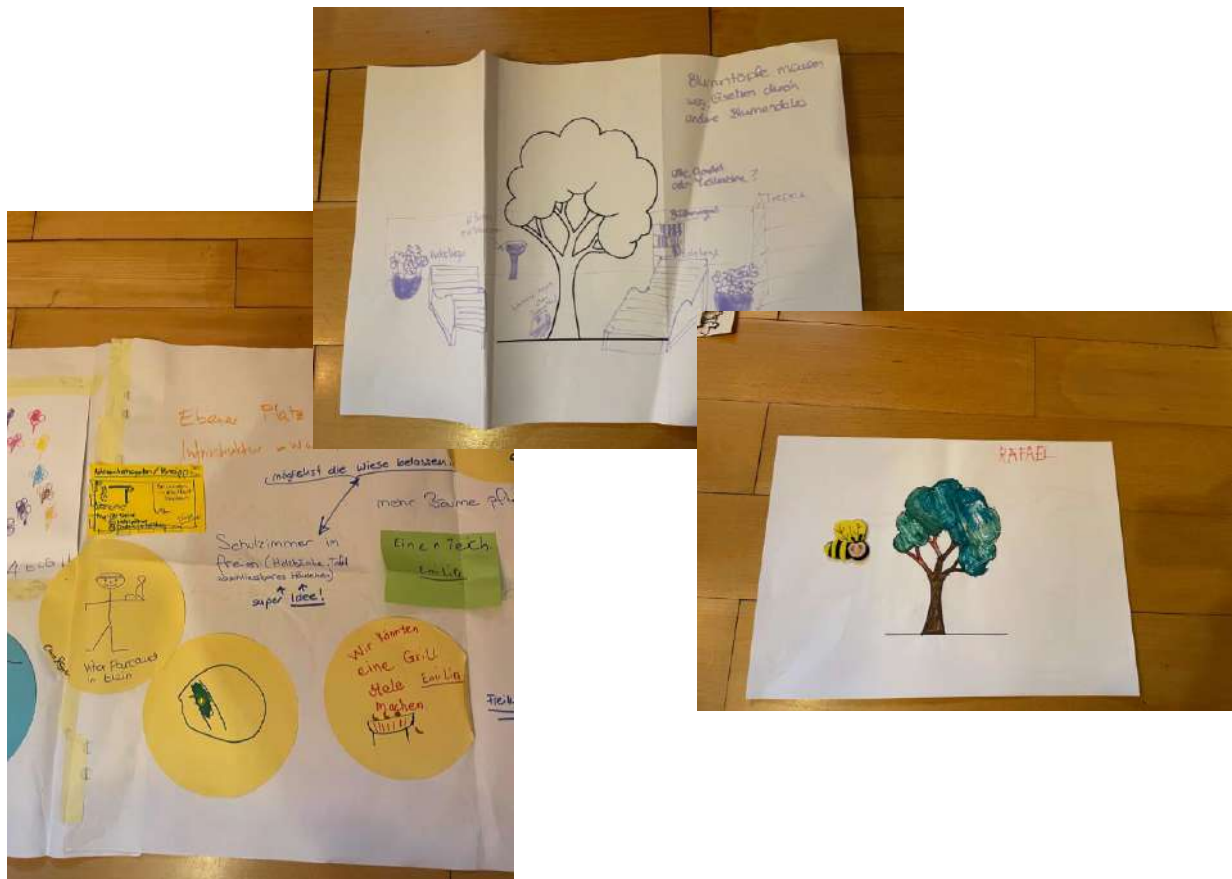


Pfarrgarten: In den Diskussionen schienen die Teilnehmenden sich einig zu sein, dass der Pfarrgarten zu grossen Teilen naturbelassen bleiben soll und dass die Aktivitäten und die Nutzung der Natur so wenig wie möglich schaden sollen. Es entstanden beispielsweise die Ideen neue Bäume zu pflanzen, einen Kneipp-Weg zu machen, mit Blumen zu arbeiten und die Aufenthaltsplätze klar zu definieren. Es entstand auch die Idee, den Ort als Schulzimmer im Freien zu nutzen. Der Stall könnte genutzt werden für die nötige Infrastruktur wie Wasser, Strom und WC, damit kulturelle Veranstaltungen stattfinden können.

Spielplatz Oberdorf: Hier ging es ganz stark darum, dass der Spielplatz, der in der jetzigen Gestaltung für kleinere Kinder gedacht ist, auch andere Altersgruppen ansprechen könnte. Zum einen wurden Spiele für Grosse angedacht: Tyrolienne, Boccia-Bahn, Wikingerschach, Minigolf etc. Utensilien für die Spiele könnten in einer Kiste beim Stall deponiert werden. Zum Spielen gehört auch etwas zu trinken. Hier könnte ein Selbstbedienungskiosk oder Kühlschrank im Stall (mit TWINT) eine Lösung sein. Auch Gemeinschaftsgärten wurden genannt. Von den Jugendlichen kam der Wunsch nach einem Jugendtreff im Stall. Auch hier stellt sich die Frage nach einem WC.

Spielplatz Teiff Bach: Auch an diesem Standort waren sich die Teilnehmenden bei vielen wichtigen Punkten einig betreffend künftige Aktivitäten oder auch bei der Gestaltung. Es brauche nicht unbedingt neue Spielgeräte, sondern das Entfernen gewisser Bäume, einen Zugang zum Bach und Aktivitäten, die mit der Natur zu tun haben. Schön wären Spiele mit Wasser. Es müsste dort auch altes, lackiertes Holz entsorgt werden. Mögliche Anlässe wären Sagenabende, Kochkurse am offenen Feuer, Kneipen oder auch die Nutzung als Schulzimmer im Freien.

Es haben sich auch Personen direkt eingetragen, um die Projekte weiterzutragen.



SCHLIESSUNG TUNETSCHSTRASSE

Der Gemeinderat wird die Schliessung der Tunetschstrasse so lange wie möglich hinauszögern. Diese Hinauszögerung kann aber dazu führen, dass durch einen vorzeitigen oder plötzlichen Schneefall bedingt, die Strasse unverzüglich und ohne Voranzeige geschlossen werden muss.

Hierfür bitten wir alle Benützer um Verständnis und wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Homepage, auf welcher Sie sich unter der Rubrik „Aktuelles/Mitteilungen“ jederzeit orientieren können.

ENTLEERUNG DER BERIESELUNGEN

Alle Benutzer der Berieselungen werden aufgefordert, ihre Privatleitungen am

Mittwoch, 16. Oktober 2024

zu entleeren und zwar inklusive Schieber, welche von der Gemeinde installiert worden sind. Schäden, die durch ungenügende Entleerung entstehen, sind vom Verursacher zu bezahlen. Die Gemeinde hat ihrerseits die Hauptleitungen bereits entleert. Falls die Temperaturen vorgängig tiefer ausfallen, wird die Berieselung rechtzeitig abgestellt.

HÄCKSELPLATZ BEIM KRAFTWERK MÖREL

Der Häckselplatz „Kraftwerk Mörel“ wird über die Wintermonate grundsätzlich geschlossen. Er bleibt jedoch bis zum Wintereinbruch geöffnet und zwar jeden

Mittwoch von 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 – 16.00 Uhr

Bitte ausschliesslich Grünabfälle hier deponieren! Keine Steine!

Die Wiedereröffnung wird im Frühjahr am Mittwoch nach Beginn der Sommerzeit sein.

HERBSTREVISION „RIEDERALPBAHNEN“ 2024



Wie alle Jahre werden an der Gondel- und der Grosskabinenbahn nach Ried-Mörel, Greich und Riederalp Revisionen durchgeführt.

Deshalb ist die Verbindung auf die Riederalp erschwert. Nach Goppisberg, Greich und Ried-Mörel besteht ein Ersatzbetrieb mit Bus.

Grosskabinenbahn Mörel – Greich – Riederalp Mitte

Ab dem 14.10. bis 03.11.2024
(Betrieb vollständig eingestellt.)

Gondelbahn Ried-Mörel – Riederalp West (2. Sektion)

Ab dem 04.11. bis 01.12.2024
(Betrieb vollständig eingestellt.)

Gondelbahn Mörel – Ried-Mörel (1. Sektion)

Ab dem 02.12. bis 13.12.2024
(Betrieb vollständig eingestellt.)

MÖRJERIN GEWINNT BEIM SCHWEIZER FINAL DES UBS KIDS CUP IN ZÜRICH

Bereits zum vierten Mal hat Myriam Andrews den nationalen Final des UBS Kids-Cups gewonnen. Diesmal allerdings musste das Leichtathletik-Talent aus Mörel-Filet hart kämpfen.

Der UBS Kids-Cup ist der grösste Schweizer Leichtathletik-Anlass für den Nachwuchs. Insgesamt nehmen rund 50'000 Jugendliche teil, allein in der Kategorie von Myriam Andrews (M11) waren es 3'500.

Über regionale und kantonale Ausscheidungen müssen sich die Nachwuchssportlerinnen und -sportler für den Final in Zürich qualifizieren. Dieser findet jeweils am Samstag nach dem Leichtathletik-Meeting im Letzigrund statt. Verschiedene Stars besuchen den Anlass und geben Autogrammstunden. So waren etwa Mujinga Kam-bundji und Simon Ehammer im Stadion anwesend.

Myriam Andrews hat in den letzten Jahren in ihrer Kategorie beinahe nach Belieben dominiert. Am Schluss des Dreikampfs (60 m, Ballwurf und Weitsprung) hatte sie jeweils mit deutlichem Vorsprung gewonnen. Diesmal aber war es anders. Die Mörjerin musste kämpfen, hart kämpfen. Sie lieferte sich mit Keyla Anzidei vom STV Bettlach einen Zweikampf, der an Spannung kaum zu übertreffen war.

Anzidei ist eine starke Sprinterin. Sie legte denn auch mit 8,04 Sekunden eine Superzeit auf die Bahn und nahm fast 100 Punkte Vorsprung mit. Und Anzidei konnte den Schaden im Ballwurf im Mass halten. Im dritten Versuch steigerte sie ihre persönliche Bestleistung gleich um mehrere Meter auf 45,1 m und verlor damit auf Andrews (48,86 m) «nur» 54 Punkte. Für ihren Trainer und ehemaligen Lehrer in Mörel Sippert Millius, der den Wettkampf auf der Tribüne mitverfolgte, war die Rechnung schnell gemacht: Myriam muss im abschliessenden Weitsprung 20 Zentimeter weiter springen als ihre Konkurrentin.

Das sollte zu machen sein. Schliesslich ist der Weitsprung die stärkste Disziplin der Mörjerin. Myriam Andrews legte denn auch vor, sprang konstant und weit. 5,09 m, 5,07 m und 5,05 m waren ihre Weiten. Aber auch Anzidei zeigte sich nervenstark. Im letzten Versuch steigerte sie sich auf 4,89 m. «Das gibts doch nicht», war die Reaktion von Trainer Sippert Millius. Noch nie war Anzidei so weit gesprungen.

Für Myriam Andrews reichte es aber trotzdem zum Kategoriensieg. Die beiden hatten zwar auf den Punkt das gleiche Schlussergebnis (2'223 Punkte), die Mörjerin aber hatte zwei Disziplinsiege, was den Ausschlag gab. Was für einen tollen Wettkampf die beiden abgeliefert haben, zeigt auch die Tatsache, dass sie in allen Disziplinen persönliche Bestleistungen erreicht haben. Den Allzeitrekord in dieser Kategorie haben sie um 190 Punkte verbessert.

Andrews trainiert ein- bis zweimal pro Woche mit dem Lauf- und Leichtathletik-Team Oberwallis und zusätzlich noch mit Sippert Millius. Alle Jahre kommen weitere Disziplinen hinzu. In der nationalen Bestenliste ist sie in allen Disziplinen ausser beim Kilometerlauf Erste oder Zweite. In sieben Disziplinen liegt sie in Führung.



KANTONALE AUSZEICHNUNG FÜR DEN SAMARITERVEREIN MÖREL UND UMGEBUNG

Vier Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben Spass gefunden an der Tätigkeit des Samaritervereins Mörel & Umgebung. Sie sind dem Verein beigetreten, nachdem sie einen Kurs besucht hatten. Für das Engagement bezüglich Inklusion ist unser Samariterverein vom Kanton ausgezeichnet worden.

Als Samariterlehrer Marcel Schwyn von einem Mitglied des Vereins angefragt wurde, ob es möglich wäre, spezielle Samariterkurse für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu organisieren, liess er sich schnell begeistern. Die Herausforderung habe ihn gereizt und so setzte er die Idee um – obwohl sich ihm viele Fragen stellten: «Bin ich überhaupt in der Lage, mit diesen Menschen richtig zu kommunizieren und ihnen das Richtige beizubringen?»

Die Zweifel waren schnell verflogen. Schwyn war fähig und seit zwei Jahren hat dieser Kurs im Samariterverein Mörel & Umgebung einen fixen Platz. Heuer wird er zum dritten Mal durchgeführt.

So sehr unterscheidet sich der Kurs für die Menschen mit besonderen Bedürfnissen nicht von anderen Kursen, sagt Schwyn. Er sei überrascht gewesen über das Tempo, das sie vorlegten und was sie alles aufnehmen konnten. Aber eines, das sei speziell: «Diese Menschen schenken einem so ein tolles Lächeln zum Dank, dass es einfach nur Freude macht, weitere Kurse zu organisieren», so Marcel Schwyn gegenüber dem Walliser Bote.



Die Auszeichnungsfeier fand am Donnerstag, 5. September 2024, im Zeughaus Kultur in Glis statt. Marcel Schwyn konnte den Preis aus den Händen von Staatsrat Mathias Reynard entgegennehmen. Für ihn sind solche Preisträger Erfolgszeichen. «Das Ziel des Departements ist es, die bestmögliche Umgebung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu schaffen», so der Staatsrat.

Der Samariterverein Mörel & Umgebung hat diesbezüglich ein schönes Zeichen gesetzt.



Marcel Schwyn und Rosmarie Albrecht bei der Preisübergabe im Zeughaus Kultur in Glis

JUGENDARBEITSSTELLE ÖSTLICH RARON

In den letzten Monaten konnte die Jugendarbeitsstelle östlich Raron schon mehrere Projekte und Anlässe durchführen.



Im Mai wurden in Zusammenarbeit mit Sonja Fioroni zwei Selbstverteidigungsschnupperkurse im Rahmen des Gemeinde-Duells durchgeführt. An beiden Nachmittagen waren die Schnupperkurse komplett ausgebucht.



Im Juni führte die Stellenleiterin, Fabienne Juon, den Xperience-Kurs von Steps4youth mit der 10OS durch. Gemeinsam wurde der Jubiläumsanlass für das 10-jährige Bestehen der JAST OW geplant, welcher am 27. September 2024 auf dem Schulareal der Schule Aletsch in Mörel stattfand. Die 11OS hat in Zusammenarbeit mit ihren Klassenlehrpersonen und der Stellenleiterin der JAST östl. Raron einen tollen Anlass organisiert, der sehr gut besucht war und bei der Bevölkerung gut angekommen ist. Für den Vorstand der JAST östl. Raron war dieser erste offizielle Anlass ein voller Erfolg.



Aber damit nicht genug. Es stehen weitere grosse Projekte vor der Türe. Wie beispielsweise die Planung des Ferienpasses 2025 im Bezirk östlich Raron oder die Eröffnung eines Jugendtreff's.

In diesem Zusammenhang durfte Fabienne Juon im September einen Tag im Lager bei der 9OS in Fiesch verbringen. Sie stellte den Jugendlichen das Vorgehen des Vorstandes bez. Jugendtreff vor. Anschliessend wurden gemeinsam Ideen erarbeitet, ausgetauscht und das Interesse an einem Jugendtreff abgefragt. Nach den

Herbstferien wird Fabienne Juon dies ebenfalls mit der 10OS und 11OS machen, damit alle Jugendlichen ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse einbringen können. Dies mit dem Ziel, den Jugendtreff gemeinsam mit den Jugendlichen aufbauen und gestalten zu können.

SAISON-SKIPASS - ALETSCH ARENA



Die Bergbahnen der Aletsch Arena (Aletsch Bahnen AG) wollen den Wintersport bei der Jugend in der Region fördern. Aus diesem Grund hat sich die ABAG entschlossen, allen Klassen 1H – 4H der Bezirke Östlich-Raron und Goms auch für die kommende Wintersaison 2024/2025 einen **Saison-Skipass Aletsch ARENA** zu schenken.

Das Abo kann direkt an den Verkaufsstellen der drei Bergbahnen der Aletsch Arena in Mörel, Betten und Fiesch bezogen werden. Der Skipass ist auch auf den **Anlagen der Sportbahnen in Bellwald** gültig. Die Bergbahnen der Aletsch Arena wünschen schon heute unfallfreie und unvergessliche Schneesporttage.

Cool Kids Aletsch



Ein erfolgreicher Start. Kurzer Jahresrückblick und Dank!

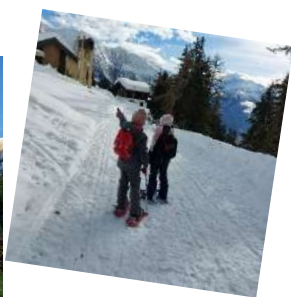
Nachdem sich 40 Kinder beim Freizeitclub Cool Kids angemeldet hatten, wurden diese in zwei Altersgruppen aufgeteilt. Während die Jüngeren das Stockalperschloss besuchten, gingen die grösseren Kinder zum Bowling. Ebenso auf dem Programm standen ein Film- und Weihnachtsabend, geführte Wald- und Stallbesuche, Schlittschuhlaufen, Schneeschuhwanderung, Schneeplausch und als weiteres Highlight der Kindernothelferkurs mit Ambulanzbesichtigung.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Christian Theler, Förster; Silvio Berchtold, Aletsch Sport; Roger Ittig und Nicole Glanzmann, Orancho; Claudia Wyssen, Pferderanch Gifrisch; Karin Volken, Sanität Oberwallis; Monika Mutter, Bibliothek Mörel und natürlich die Gemeinde Mörel-Filet, die uns diese Erlebnisse erst ermöglicht haben.

Weiterer grosser Dank an die treuen, freiwilligen Begleiterinnen. Merci villmal!

Nun geht es in die zweite Runde und die Agenda ist bereits voll. Wir freuen uns auf neue Erlebnisse wie Märchennachmittag, Modelleisenbahn, Kühe melken, Polizeibesuch und Blicke hinter die Kulissen der Brocki und des Kinos Capitol.

Bestimmt wird es wieder genauso cool!



Kontakt: Barbara Zurschmitten 079 282 65 90



Im November trennt bloss ein zarter Nebelschleier
das Diesseits vom Jenseits.
Und es kann leicht geschehen, dass man auf die andere Seite gerät.
Ein einziger Schritt kann genügen.

Märchen aus der Anderswelt vom Hin und Zurück

mit **Luciana Brusa**
Erzählerin

sprechend : schreibend : inszenierend
www.lucianabrusa.ch

Alle sind herzlich eingeladen.

Einschliesslich Aperero

Eintritt frei / Kollekte

Donnerstag,
7. November 2024

Um 19:30 Uhr

In der
Bibliothek
Mörel – Filet

**GEMEINDE- UND
SCHULBIBLIOTHEK**

Furkastrasse 39,
3983 Mörel - Filet

027 927 38 36



ÖFFNUNGZEITEN:

Montag: 15:00 – 17:00
Mittwoch: 16:00 – 18:00
Donnerstag: 16:00 – 17:00
Freitag: 14:30 – 17:00



KURZGESCHICHTEN

Lesung für Erwachsene

Ursula Berchtold liest ausgewählte Kurzgeschichten für Erwachsene.

Anschließend geniessen wir gemeinsame Zeit bei Kaffee und Kuchen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Eintritt frei / Kollekte

Montags

30. September 2024
28. Oktober 2024
25. November 2024
16. Dezember 2024
20. Januar 2025
17. Februar 2025
17. März 2025
14. April 2025
19. Mai 2025

um 14:00 Uhr

In der
Bibliothek
Mörel - Filet

GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK

Furkastrasse 39,
3983 Mörel - Filet

027 927 38 36



ÖFFNUNGZEITEN:

Montag: 15:00 – 17:00
Mittwoch: 16:00 – 18:00
Donnerstag: 16:00 – 17:00
Freitag: 14:30 – 17:00



HANDWERKS MARKT

SAMSTAG, 9.11.24 14-20 UHR
SONNTAG, 10.11.24 14-18 UHR

TURNHALLE MÖREL-FILET

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG
MIT HILAR & ANTOINETTE
(HACKBRETT & GITARRE)

KANTINENBETRIEB



VERANSTALTUNGSKALENDER

- ▶ **Montag, 28. Oktober 2024 14.00 Uhr**
Kurzgeschichten – Lesung für Erwachsene in der Gemeindebibliothek

- ▶ **Donnerstag, 31. Oktober 2024 ab 17.30 Uhr**
Familienclub Aletsch: Halloween-Party für unsere Kids im Gemeindesaal Seidenmatte

- ▶ **Donnerstag, 7. November 2024 um 19.30 Uhr**
Märchen aus der Anderswelt – Lesung mit Luciana Brusa in der Gemeindebibliothek

- ▶ **Samstag, 9. November 2024 14.00 – 20.00 Uhr / Sonntag, 10. November 2024 14.00 – 18.00 Uhr**
Dorfkultur: Handwerksmarkt mit Kantinenbetrieb in der Turnhalle

- ▶ **Sonntag, 10. November 2024**
Suppentag im Gemeindesaal Seidenmatte

- ▶ **Sonntag, 24. November 2024**
Volksabstimmung im Gemeindesaal Seidenmatte

- ▶ **Mittwoch, 27. November 2024 um 19.30 Uhr**
Budget Urversammlung im Gemeindesaal Seidenmatte

- ▶ **Freitag, 6. Dezember 2024**
Familienclub Aletsch: Nikolaustag

- ▶ **Freitag, 13. Dezember 2024 ab 12.00 Uhr**
Frauen- und Mütterverein: Seniorenweihnacht im Theatersaal

- ▶ **Samstag, 14. Dezember 2024**
Sehen, hören, staunen
15.00 Uhr Workshop der Musikgesellschaft Eintracht für Interessierte
18.00 Uhr Alte Dorfansichten im Takt der Musikgesellschaft Eintracht

- ▶ **Mittwoch, 1. Januar 2025 ab 16.00 Uhr**
Neujahrsempfang im Theatersaal

SCHNEERÄUMUNG

Es entstehen immer wieder Fragen über die Verantwortung und besonders die Räumung von Schnee und den Ablauf von „öffentlichem“ Wasser. Der Artikel 196 „Natürliche Strassenentwässerung“ sieht unter Absatz 1 bis 4 Folgendes vor:

- 1 Das vom Verkehrsweg natürlich abfliessende Wasser muss vom anstossenden Grundeigentum aufgenommen werden, auch wenn die Ableitung durch Entwässerungsschalen, Rinnen, Sickergräben oder Durchlässe erfolgt.
- 2 Im Falle nennenswerter Schäden und, falls daraus keine unverhältnismässigen Kosten entstehen, können die Eigentümer auf Kosten des Werkes die Errichtung einer Wasserleitung durch ihr Grundstück verlangen.
- 3 Der vom Verkehrsweg weggeräumte Schnee muss ebenfalls vom Nachbargrundstück aufgenommen werden.
- 4 Vorbehalten bleibt bei Eintritt eines nennenswerten Schadens der Anspruch der Eigentümer auf Entschädigung.



BESTELLUNGEN FÜR EINKELLERUNG 2024/2025

Die Bestellung ist bis **spätestens Donnerstag, 17. Oktober 2024** an die Gemeindeverwaltung Mörel-Filet, Furkastrasse 39, 3983 Mörel-Filet zu senden. (oder auch gerne per Mail an gemeinde@moerel-filet.ch) Lieferung ab Mittwoch, 23. Oktober 2024. Für die Lieferung wird pro Artikel Fr. 0.50 berechnet.

Kartoffel-Sorte	Preis pro Sack (25 kg)	Anzahl Säcke	Total Fr.
Agria (sehr gut lagerfähig)	Fr. 27.50		
Bintje (lagerfähig)	Fr. 27.50		
Charlotte	Fr. 27.50		
Desirée (rotschalig)	Fr. 25.65		

Äpfel-Sorte	Preis pro Karton (10 kg)		Anzahl Kartons		Total Fr.
	Klasse I	Klasse II	Klasse I	Klasse II	
Boscoop	Fr. 32.50	Fr. 22.00			
Gala	Fr. 26.50	Fr. 17.50			
Golden	Fr. 30.50	Fr. 20.50			
Idared	Fr. 30.50	Fr. 20.50			
Birnen-Sorte	Preis pro Karton (6 kg)		Anzahl Karton		Total Fr.
	Klasse I	Klasse II	Klasse I	Klasse II	
Luise	Fr. 16.50	Fr. 10.00			

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

Unterschrift: _____

VERMIETUNG ELEKTROFAHRZEUG

Scheuen Sie sich nicht und testen Sie es, machen Sie den ersten Schritt für eine saubere Umwelt und unternehmen Sie eine Fahrt mit unserem Elektromobil.

Wie kann ich den E-Golf buchen? Auf der Homepage der Gemeinde Mörel-Filet unten links das Feld „Miete Elektroauto“ antippen, gewünschtes Nutzungsdatum und Ihre Personalien eingeben. Auf der Gemeinde holen Sie dann am entsprechenden Tag den Schlüssel ab und schon kann das Abenteuer beginnen. Die Reichweite mit einer Tankfüllung beträgt rund 140 km je nach Fahrweise.

Der Mietpreis pro Tag beträgt **40 Franken, für ½ Tag 20 Franken**, inbegriffen eine „Tankfüllung“.



Gemeindeverwaltung
Mörel-Filet
Furkastrasse 39
3983 Mörel